







Anerkannt grösste und beste Auswahl von

# Tuchstoffen

in dem Etablissement

## A. Volkmer,

bedeutendstes Versandt-Geschäft in Frankenstein,  
Ring Nr. 15 und Breslauer Strasse parterre und erste Etage.

Besonders auf den Artikel „Tuchstoffe“ (als Hauptzweig meines Geschäftes) habe ich von jener die allergrößte Sorgfalt verwandt und gerade darin einen ausgedehnten Kundekreis erreicht, der alle Erwartungen übertrifft.

Der außerordentlich rege, stolze Verkehr ermöglicht mir, daß meine Kollektionen stets nur die neuesten, apartesten Muster

und die

auserlesenen, exquisitesten Nouveautés repräsentieren, welche in der Saal von den ersten Tuchfabrikanten des In- und Auslandes gebracht werden sind.

Extra aussergewöhnlich reiche Auswahl  
von

## Winter - Ueberzieher - Stoffen

in hochseinen Eskimos, Cheviots, Tricots, Velours, Frierés, Perlés u. s. w., in allen Preislagen reich sortirt, in ganz herrlichen, neuen Farbtönen und aparten Muster-Ausführungen.

## Steyerische Lodenstoffe,

hemdlich präparirt, waserdicht, zu Jagdjuppen und Kaiser-Paletots, in allen Farben und vielerlei Ausführungen.

Die Preise in Folge des kolossalen Umsatzes  
immer am allerbilligsten.

Muster-Collectionen, welche an Reichhaltigkeit der Auswahl jede der Konkurrenz übertrifft, werden gen franco verhandt.

# Totaler Ausverkauf

bei

## J. S. Kapauner,

Habelschwerdt, 35 Ring 35,  
Tuch-, Modewaren-, Herren- u. Damen-  
Confections-Geschäft.

Sämmliche Waaren werden zu außerordentlich billigen Preisen ausverkauft.

Wiederverkäufern und Abnehmern von grö-  
ßeren Posten gewähre ich ganz besondere Vortheile.

Ich bitte um recht zahlreichen Besuch und zeichne  
hochachtend

**J. S. Kapauner.**

# Tuchstoffe.

Mein Tuchwarenlager ist für den Wieder- und auf das Groß-  
artige neu sortirt. Die von Jahr zu Jahr sich steigernden Umsätze beinhaltet die  
Unterhaltung eines immer größerem Segers. Dasselbe enthält über 400 neue,  
frische und interessante Sorten, welche jedem Geschmack von den alterbessigsten  
bis zu den höchstdurchsichtigen Qualitäten eine so vielseitige Auswahl, wie sie on-  
derswo nicht zu finden ist.

Die Neuheiten in  
Ueberzieher-Stoffen

repräsentieren wieder eine ganz unübersehbare Collection **dicker Winter-Stoffe** von angenehmer Weichheit, in solchen, sehr  
empfehlenswerten Qualitäten, sowie prächtigsten Farben, höchster  
Eleganz.

Die Neuheiten in  
Beinkleider-Stoffen

In einer imponirenden Auswahl, weisen hochelagante Winter, fran-  
zösische Kammgarnen, sowie dicke, weichglatte Stoffe  
für warme Winterbekleidung auf.

Anzugstoffe u. Rockstoffe,

oparte, hochscheine Ostens in englischen Chawton, fran-  
zösischen Kammgarnen, sowie besten Lucken-  
walder Qualitäten. Gleich sehr preiswerte, billige Forster  
und Spremberger Tuch- u. Zwirnstoffe von vor-  
züglichster Qualität.

Berner empfiehlt sehr Fabrikate

Jagdjuppenstoffe, forstgrüne, glattgrau und  
Kommissstüche, Pelzbezugstoffe, Reithabekleider,  
Militär-, Diagonal-, Livrée-, Reverenden-,  
Kirchen- u. Besatz-Tuche, Billard- u. Wagen-  
Tuche etc. etc.

## Schwarze

# Tuchstoffe,

Satins u. Croisés,  
in den hochseinen Qualitäten bis zu den  
alterbessigsten Preisen,  
 anerkannte Fabrikate,  
à Meter 3,90, 4,80, 5,40, 6,-, 7,50, 8,-,  
9,-, 9,90, 10,80 Mark.

Ich lege bei Anfahrtung aller „schwarzen“  
Waaren auf den außerordentlichen Jagdjuppen einen  
ganz besonderen Wert, und will sie nach, darauf  
ganz besonders aufmerksam zu machen.

Wie hinlanglich bekannt, sind sämmliche von mir aufgenom-  
menen Tuchstoffe ausschließlich solide Fabrikate und sind die  
Preise selbst für die höheren Qualitäten

ganz aussergewöhnlich billig.

Erstes und grösstes Modewaren-Haus

Ig. Umlauff's

sel. Ww. (H. Klinkert), Frankenstein i. Sgl.

## Brennholz-Verkauf!

Aus dem Schießplatz Kleisthaußwalde

jeden Donnerstag ab 20. Oktober a. A.,  
Kleisthaußwalde in der Wachstraße,  
dorten Brennholz zu Kleisthaußwalde: ca 449

cm. rot. Asperg. 171 cm. weiß. Schot.  
615 cm. weiß. Knopf. aufgearbeitet. Ma-  
ttern. und 400 cm. Höhe. 35 cm. hoch  
50 cm. breit. 15 cm. tief. 100 cm. hoch.  
Schlössle mittheilbar gegen sofortige Be-  
zahlung verkauf werden.

Größ. Ant. Magni'sche Forst-

Verwaltung Ulbersdorf.

## Brennholz-Verkauf!

Aus dem Schießplatz Oberhainsdorf

jeden Montag, den 19. Oktober a. C.,  
Vermittlung 10 Uhr, im Gotteshauß,

den Hainholz zu Oberhainsdorf: ca 449

cm. rot. Asperg. 171 cm. weiß. Schot.  
615 cm. weiß. Knopf. aufgearbeitet. Ma-

ttern. und 400 cm. Höhe. 35 cm. hoch  
50 cm. breit. 15 cm. tief. 100 cm. hoch.  
Schlössle mittheilbar gegen sofortige Be-

zahlung verkauf werden.

Größ. Ant. Magni'sche Forst-

Verwaltung Ulbersdorf.

## Holz-Verkäufe.

Zum Verkauf von Langholzern (meist

Stielholz, Riegelholz, Stielholz, Stielholz)

Stielholz-Schwellen, Holz, Stielholz, Brenn-

holz, Kiefer, Buche, Kiefer, Buche, aus dem

Dörrholz-Einschlag und den Durchforstungen,

1) Für den Schießplatz Kleisthauß-

Walde, den 20. Oktober a. C., früh

8 Uhr, in Wohl's Gutsbau zu

Welling.

2) Für den Schießplatz Kleisthauß-

Walde, den 20. Oktober a. C., Mit-

tage 1 Uhr, in Höhne's Gutsbau zu

Höhne-Langenau.

3) Für den Schießplatz Langenau,

den 21. Oktober a. C., früh

9 Uhr, in Wohl's Gutsbau zu

Nieder-Langenau.

4) Für den Schießplatz Langenau,

den 21. Oktober a. C., früh

9 Uhr, in Wohl's Gutsbau zu

Nieder-Langenau.

Das nachstehende Sammelnheft  
bringt an: 1. Wohl's Gutsbau zu Höhne, 2. Höhne's Gutsbau zu

Höhne-Langenau, 3. Höhne's Gutsbau zu

Nieder-Langenau.

Das nachstehende Sammelnheft  
bringt an: 1. Wohl's Gutsbau zu Höhne, 2. Höhne's Gutsbau zu

Höhne-Langenau, 3. Höhne's Gutsbau zu

Nieder-Langenau.

## Kartoffeln,

aus Österreich stammend, verkauf

W. Wohl.

Die zwei Seiten zeigen  
Unterhaltungsblatt.

# English

des heiligen Vaters Papst Leo XIII. über den Rosenkranz.  
Ehrenwürdige Brüder! Gruß und Apostolischen Segen!

Seine Herrschaften des Monats Oktober, der der heiligen Jungfrau vom Rosenkranz geweiht ist, kann uns die höchst angenehme Erinnerung, wie sehr Wir euch, Ehrwürdige Brüder, in vergangenen Jahren, aus Herz gelegt haben, daß ihr allenfalls die Schäfte der Gläubigen durch euren Fluss und eure Strenge antreibet, ihre Verehrung gegen

der aber der römische Papst, wird auf vielerlei Art verfeindet und verfolgt; ja unser Herr und Gott Christus selbst wird in unversammlter Kühnheit und nichtstaudigstem Frevel angegriffen, als wenn er wagen wollte, sein göttlichstes Erbschaftswert, welches seine Macht je aufheben und gefördern kann, von Grund auf zu zerstören. Welk unschuldiger Sünden, o wahrer Feuer, da sie, wie Toten, kein Abschütteln

gescheit der Kirche als nichts Neues, da sie, wie Jesus den Aposteln vorausahle, um den Menschen die Wahrheit zu lehren und sie zum ewigen Himmel zu führen, läßlich in die Schlachtrede des Kampfes treten muß, und die auch wirklich im Verlaufe der Zeit mutig im Martyrium kämpfe und sich über nichts mehr freule, als wenn sie ihr Blut mit dem ihres Herrn Jesu Christi sonne, manne die sicherste Hoffnung das ih verheissen.

Urbereit opern konnte, worn die stigerre Postung des ixt verprogenen Sieges enthalten ist. Dabel aber kann man nicht in Abrede stellen, mit welcher Trauer die Westen dieser fortwährend Kampf erfüllt. Eine große Ursache zur Trauer ist es, daß es so viele giebt, die ihre verderblichen Erzbälmer und Gottlosigkeit auf Abwege und in den Abgrund führten; so viele, die sich eben lede Form der Religion selbstläßig verbahlen, ja den

viele, die Gott gegen seine Wahrheit der Religion geltend gemacht hätten, ja den göttlichen Glauben ganz verloren; und daß es nicht wenige Katholiken geblieben, die die Religion nur dem Namen nach beibehalten, sie aber nicht in der That und mit den pflichtmäßigen Handlungen ausüben. Das aber angstigt und peinigt den Geist noch viel mehr, zu erwidern, daß ein so trauriges Verderben dadurch an vielen entstanden ist, daß bei der So

ausgelöscht werden. Daß die Befreiung der Menschen aus der Ver-  
gänglichkeit der Sünden wohl ungredig die Strafe nach Wahrheit geschägt  
wird, ja ihrem hoffmäßen Einschlus gottesläufig widerstrebt wird. Doch  
giebt sich eine große und gerechte Strafe des rätselnden Gottes kund, der  
die von ihm sich abwendenden Wolter in die elende Blindeheit verflüht  
läßt. Deßhalb ruft die Sache selbst mit Magie, daß alle falschlichen

Männer im Gobel zu Gott verharren, ohne Unterlaß und nicht allein zu Hause, sondern noch mehr öffentlich in den Kirchen, inständig blicken, daß die Vorsichtung Gottes die Kirche von „nachheiligen und schlechten Menschen“ befreiten möge und die Irregeleiteten Menschen durch die Erleuchtung und Liebe Christi zur Vergebung und dem Verstande zurück-

führt möge — eine Sache, die wunderbar ist, wie die Menschen glauben. Die Welt bleibt auf ihrem Wege der vollen Arbeit, ist vertraut auf Frei, Macht, Waffen und Geist, die Kirche företet mit füsterem und feinem Schritte durch die Zeiten, einzig auf Gott vertrautend, zu welchen sie Zug und Ruhm im Gebete Augen und Hände erhebt. Sie steht, fast ihre Schaukrönung mehr auf Hohen und Mitten im Welt-

Sie selbst legt ihre Haupthoffnung mehr auf Seelen und Sitten zu Gott, obgleich auch Augenwelle menschlichen Schutz nicht vernachlässigt, welchen durch die Fürgerichte Gottes die Welt mit sich bringt. Daher hat sie, wodurch sie den Lebensgeist nährt und kräftigt, weil sie durch Eifer im Beten und Gebet erlangt, so daß sie unberührbar vom Wechsel der menschlichen Dinge und in fortwährender Verzehrung mit Gott aus dem Schatten

lichen Dinge und in fortwährender Verbindung mit Gott aus dem Leben Christi unseres Herrn höchst ruhig anwenden, und soll zur Achtsamkeit mit Christus selbst, dessen grauflame Mater, welche er für das allgemeine Wohl erritten hat, nichts von seiner glänzenden Ehre und Freude vermindern noch wogen lässt, gefangen ist. Alle, die sich zum Christenthum in mündlicher Weise bekannten, haben diese orakel Reichen einer christlichen

In würdiger Weise bekannt, haben diese großen Zeiten einer wirthschaftlichen Weisheit immer hochgehalten in religiöser Erziehung; daher pflegten ihre Gebele zu Gott auch ehrfurcht und häufiger zu sein, wenn irgend ein Gold der heiligen Kirche oder ihrem höchsten Leiter, durch Fallhabe und Gewaltwirkung nicht würdigster Menschen angelangt wurde. Wie haben daftar das ausgesetzte Beispiele der Gläubigen aus den ersten Zeiten der

ausdrückliche Schrift, welche die Kirche, welche wahrhaft wohlg. ist, für alle Zukunft zur Nachahmung empfohlen zu werden. Petrus, der Statholder Christi unseres Herrn, der Oberherr der Kirche, war auf Befehl des laienfürstlichen Herodes in Herusalem geschlagen und einem schrecken Lode geweiht; es gab keine Magistrat, keine Hilfe zum Entrinnen. Aber Jesu Hilfe fehlte nicht, wodurch das

heilige Gebet von Gott erlangt. Die Kirche nämlich, so erzählt und bleibt heilige Schrift, betete aufs inständigste für ihn; die Kirche betete ohne Unterlaß für ihn zu Gott; und der Gebetsheiter war in Alten umfassendem Ansegen, le schwärzt dieses große, schwererste Unglück, pemtig. Daß das Heilige Blut unter ihm erzeugt wurde, ist allgemein bekannt; denn

wunderbar bestreiten. Petrus setzte heute noch das christliche Volk in freudiger Erinnerung. — Noch ein ausgesprochenes, ein göttliches Befreielsel gab Christus, welcher seine Kirche nicht nur durch Gebote, sondern durch sein eigenes Vorbild lehrte und führte zu aller Heiligkeit. Er hat nämlich ihm seligem Leben hindurch häufig und eifrig gebetet, ja selbst im Tode.

jenen äußersten Stunden im Garten Gethlemani. Da seine Seele mit ungeheuerer Würde erfüllt und er bis zum Tode traurig war, da betete er nicht nur zum Vater, sondern er betete sogar länger und innständiger als das. Er betete nicht nur sich; denn er war Gott, der nichts fürchtet und nichts braucht, er bat es Gott um, er bat es für seine Freunde; damals nahm er die älteren Männer und Freunde der Kirche in seine Kirche auf.

nahm er die späteren Witen und Thiden der Klehe in sein Gebet auf und erwarb uns dadurch reichliche Gnaden. Durch das Geheimtum des Kreuzes wurde das Heil unseres Geschlechtes geweckt, und da Christus triumphierte, die Kirche als Verwalterin des Heils auf Erden gegenstande und eingerichtet; von jener Zeit an wurde eine neue Ordnung für ein neueres Volk, non nobis Norwegen, gestellt. — Die östlichen Frieslande

Wolt von der Vorlesung Wissens dehntest. — Die göttlichen Wahrheiten müssen wir mit großer Erfurcht betrachten. Als der ewige Gottesohn zur Erlösung und Verberthung der Menschen die menschliche Natur annehmen und zu dem Zweck eine gesetzmäßige Vereinigung mit dem Menschenleib schließen wollte, daß er das nicht ehe, als daß die austersteckende Mutter ihre freie Einwilligung dazu gegeben hätte, welch-

aussterbendem Volker ihre freie Einwilligung voraus gegeben hatte, welche hierdurch gewissermaßen die Sache der ganzen Menschheit verteidigt nach dem heiligen und wahren Worte des Aquinaten: „Durch die Sicht des Engels wurde die Einwilligung des Jungfrauen eingeholt an Stelle des ganzen Menschengeschlechts!“ Deshalb kann man behaupten, daß von dem ganzen Gnadenfange, den der Herr uns brachte, da

Seine jungen Gläubigen, die der Herr uns beigebracht hat, und die  
Gnade und Weisheit durch Jesus Christus uns geworden ist, und  
nichts zu Gott geworden ist, als durch Maria: so daß, wie dir  
Vater Niemand kommen kann, als durch den Sohn, so man behalte auch  
sagen kann, Niemand kann zu Christus kommen, als durch Maria. —  
Wie sehr leuchtet daraus der Katholikus, die Weltbeherrschung und die Sarm-

herzigstes Goetes hennor! Wie sehr trügt er dem Unverstand und die Sinnen  
Schwachheit des Menschen Rechnung! Denn wir glauben, das seine Güte  
unbegrenzt ist, und loben sie; wir glauben, dass seine Gerechtigkeit unendlich  
ist, und verehren sie; und den wir als unsern Heilsbringer gehalten  
den Spender seines Blutes und seines Geistes leben, denselben schätzen

wir als unverblüffliches Werk. Deshalb bedürfen die, die im Bewußtsein ihrer Sünden alttern, eines Hürdlers und Patrons, der sowohl der Gnade bei Gott überfließt und so liebenvoll ist, daß er auch den Betweselndsten zu beschaffen nicht verſchämt, und die trostlos Allegenden durch die Hoffnung auf die göttliche Wiederkunft auflichtet. Das ist die her-

ließte Jungfrau Maria: „Sie ist mächtig, als Mutter des allmächtigen Gottes, aber auch, was Kaiser ist, zugänglich, gütig, nachgiebig.“ So Gott sei gesegnet, und er tat gütig ihr, die er als Mutter seines Eingeborenen auserwählte, einen so mäitlicheren Sinn, daß sie nichts anderes ahnelte, als die Siehe und Vergebung; so gelte sie Jesu Christus, als e' Maria, zweite Mutter unsrer Seelen.“





„Wann gedenken Sie Ihren Strohmann zu beginnen?“ — so lautet die Anfrage, gut pleter gälder Almosen-  
pendler zu Eröffnung einer Kürze für die  
über 1000000000 Mark wertigen  
auf einer armeligen Sachsenhaus angestellte  
Seine **St. Pauli-Gesellschaft**. Seider muß  
doch immer anwurthen: „Noch lange nicht,  
wein die Gaben nicht, noch reichen nicht.“  
So ist es mit den nachstehend wiederge-  
bten Kästchen — minder gut geschafft gehet  
oft recht rechtlich — in Dingen, die keinen  
Mangel an Arbeit kennen, um Unterhaltung,  
dann aber auch nicht. So ist es mit dem  
guten des Sachsenhauses noch etwasbedrängte 50  
Lauten! Markt aufzumendelinge. Kästchen!  
lacht mich nicht aus! Silber!

Frank., Warter del St. Pauli in Berlin,  
Bauhausstrasse 73.

Hamburg-Amerikanische  
Paddelfahrt-Aktion-Gesellschaft.  
Direkte Paddelmaschinenfahrt.



„Little  
Stettin-New-York.  
Üliger Ausblick — kleine Segelboote — Einsam  
betriebe Küste — kleine Segelboote — Einsam  
und Nord-Amerika.  
Naher Auskunft erhalten! (1891)  
Gewaltig verschiedenartig! Preiswerte, aber  
Maschinenfahrt, verkehrt.  
Algen-Beflebung! Seile für die Frau  
K. G. aus Wiesbaden! Abbild.  
Marie Friemel, Freiburg.

**Louis Schott, Glatz,**  
Bank- u. Wechselgeschäft,  
Postamt, Postdirektor, Straße 203,  
empfiehlt für meine Kunden die Verwendung von  
Wechselmarken und anständlichen  
Gebühren unter Billigkeit und con-  
stantester Preishonorierung. Speziell  
für Gewerbe und Kaufhäuser,  
Inhaberrechte Einführung, Straße 4,  
Anhänger von Sparinlagen  
guten Rechnungsbücher.

Zur Antisclaverie-  
**Geld-Lotterie**  
(Gewinnsumme 600 000 Mark-Renten)   
Lospreise: 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128.  
Losse: à 21, 10, 50, 4, 20, 2, 10, 1, 10 M.  
Für jede Klasse oder für  
Vollzolle das doppelte Betrag.  
Preise: 1000000000 Mark-Renten.  
(Gewinnsumme) à 3%, 1/4, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128.  
**Berliner Ausstellungen** — und  
Weimar-Loose.  
(Gewinnsumme 10 Millionen Mark-Renten) à 1 M.  
1, 10, 100 M. Bonus extra. Gewinnsummen  
à 15 M. fre. empfohlen.  
G. L. Baumert, Schwerin.

**Verkauf des Namslauer**  
Blieres in Gebinden.  
**J. Plener,**  
„Blauer Strich.“ Glatz.

**Pressfehle,**  
nach neuestem Erfahrung hergestellt,  
ausgesondert durch große Tiefdruck,  
Satzkunst und feinste Muster,  
erstellt billig.  
**A. Lindner, Glatz,**  
Dampfbrennerei u. Weißgerberei.  
Explosion: Walpurgis 501.

**Getragene halb- und lang-**  
**schaftige Stiefeln,**  
gut erhalten und in großer Auswahl, kaufen  
man sie bekannt, am billigsten bei

**August Lasche,**  
Gabelschmiede, Städterberg.

**Wohnungs-Veränderung.**  
Siehe jetzt hiermit meinen An-  
trag, der ergibt an, daß ich nicht mehr  
Georgens, sondern Schlosserstraße,  
vielleicht dem Joseph-Haus, wohne und bitte  
um die Herausgabe meines alten  
Vertrages und um fertere gälder Aufträge.  
Das Bandet, den 5. Oktober 1891.  
Augsburg  
P. Kroener, Schuhmachermeister.

**Trockenes Eischlerholz,**  
kief. u. sicht. Diebsteller etc.  
in hoher Qualität eröffnet.  
Oberflächliches Holz-Comptoir.  
Bureaubal. & Mann.  
Matzke.

**Wer** Augsburger, Städterberg, Glatz  
(Sommer- u. Winterzeit)  
die groß u. bester Qualität  
zu guter Preise zu haben.  
Preisliste gratis, u. f. o. J. L. Graf,  
Grafelhof, Villa Kubub in Niederstein-

# Damen-Confection

## Berliner

aus den bedeutendsten, leistungsfähigsten Confectionshäusern

ist in

### ganz enormer imponirender Auswahl

angekommen.

Rein Lager ist jetzt mit  
entzückenden, hervorragenden Neuheiten

versehen, wie solche kaum in einem anderen Provinzial-Geschäft zu finden sein dürften, und ist es daher ganz  
gewiß für jede Dame interessant, die extra ausreisen, gewählten Pießen in Augenhöhe zu nehmen.

### Jaquettes

in außerordentlich ideenreichsten Formen. Gerade bei diesem Genre hat die Mode eine über-  
raschende Veränderung erfahren und zeichnet sich besonders bei diesem Artikel der vornehme  
Geschmack der Berliner Confection aus. Sämtliche Jaquettes sind außergewöhnlich  
lang gearbeitet, mit ganz oder auch halb durchgeschnittenem Schoß, mit Stuart und hoch oder  
niedrig zu tragendem Tellerkragen.

**Servorragend modern sind:**  
**Plüscht- und Sill-Jaquettes,**

halb und ganz anschließend.

### Paletoots

in losen und anliegenden Formen. Neue Facons: Herrenrevers mit durchgeschnittenem  
Schoß, Aus reinwollenen Eskimo, Corkscrew, Chevilot, Astrachan und  
Damassé, in blau, braun, grau und schwarz.

### Dollmans

die Facon „Halb-Grieche“ ist jedenfalls die verlässlichste Form, außer dieser sind vorzüglich:  
Dollmans mit nach vorn verlängerten Pellerine, die allgemeine Beifall finden. Ferner  
Dollmans mit Polonärmeln, welche Facon besonders bei aporten wattierten Pießen ver-  
treten ist.

### Bisites

in diversen Variationen und Zusammenstellungen. Auch hierin zeichnet sich die Mode durchweg  
aus in langer Formen. Zur Bedeutung gelangt hier das Cape-Facon, welches für junge  
Frauen als sehr kleidam und nobel angelegerlich empfohlen wird.

### Wattirte Räder,

loose und anliegend (außerordentlich viel begeht). Mit und ohne Pelzkragen  
in umfangreichster Auswahl. Der Oberstoff ist ganz vorzüglichster  
Qualität, schwarz, blau, grau und mode. Der Unterstoff dauerhafter  
Atlas oder Merveille in altgold, türk, blau, schiefersgrau, braun u. a. m.

### Rotonden

von weichen, wolligen, hell- und dunkelsarbigem Floconnés, Curl und Plüscht (ent-  
zückende Nouveautés). Auch hier ist das Cape-Rad mit hinten lose herunterhängenden  
Theilen die charakteristische Neheit.

Große Modebilder versende auf Verlangen bereitwillig portofrei.

Der **colossale Umsatz** des Etablissements bietet für die  
**neuesten, modernsten Pießen** stets die sicherste  
Garantie und bürgt für die

### allerbilligsten Preise.

Das große Etablissement

# A. Volkmer,

bedeutendstes Versandt-Geschäft in Frankenstein.

Landwirtschaftliches.

**(Bedeutung der Bohnen als Nahrungsmitittel)**

Bohnen, Linsen, Getreide alle Blütenkernehalste enthalten, folglich den breiten Nahrungsmittelen gehörten, welche diese Blütenkerne bei gewöhnlicher Ernte in der Natur doch nur einen geringen Anteil darstellen. Diejenigen Bohnen, welche in der Natur nicht so reichlich vorkommen, wie die anderen, sind eben jene, welche aus den Blütenkernehalste entnahmenen Einschätzungen werden in der Regel diejenigen, welche in sehr geringem Grade gehabt und so für die Bevölkerung nicht genutzt gemacht werden. Ohne gleich Einschätzungen ist aber der Anteil der Bohnen an der gesamten Nahrungsmittelpflanze zu bestimmen, welche in der Natur wächst, in welches von fünfzigtausend grm. unter Achtzig bis zu zweihunderttausend grm. aufgegangen ist. Diese Einschätzungen sind sehr ungenau, weil sie auf ausgewachsenen Bohnen werden nochmalige 24 Stunden benötigt, um alle Bohnen zu ernten, die bei gleicher Beobachtung innerhalb einer Stunde geerntet werden.

Die Bohnen werden nach dem Ernten ausgewaschen, was die Bohnen machen auch nicht, da sie durch Belebung leichter ausgewaschen werden können. Einmaliges Waschen der Bohnen macht einen guten Gefügemittel, indem ein Diastase des Stärkezersetzung durch einen Klimatzapparat (auch Diastaseentzweiung) in Berlin gewirkt wird, welche die Bohnen leichter durch Waschen ausgewaschen werden kann. Eine solche Lösung der Bohnen wird auf die Blütenbehandlung zuführen, was ich jetzt will. Mit dieser Welle werden die alten Bohnen gewaschenen den Charakter der Kerner und find aus, nun in dieser Belebungswelle ein vor-

**Rabungsmittel.** (S. oben, bei Strautroth.) Obdienst das Strautroth, der auf die Farbe der Kruste ist, nach dem sich fast unverkennbar der Fleischkörper darstellt, das dazugehörige seiner wohls Rinde unterteilt wird, und dieses ist von einer sehr heilbringende Vergewissung eines weißen Fleisches, so wie angibt, dass ein Dinger hergestellt der hier gleich laufen kann, und es ist eine sehr gute Wirkung auf die Wunden zu haben, so werden damit nicht nur alle diese Radhelletheil, sondern man erhält auch einen ganz gleichmässigen Dinger, und nur etwa zwei Dritteln des sonst lang verstreuten Dingers, und wenn Sie diesen Strautroth mit dem anderen zusammenbringen, so wird ebenne Schreib-Schneidebedante angefertigt zu 24—27 Pf.

३०८

*(Von der Schwelle zur Ehe — umgedichtet)* Ist  
König ein reicher reicher Würd'! Die kleine dieser  
Scheiben ist ein kleiner Würd', der auf dem Scheibenrande,  
obwohl sehrre Straut ihm Fußboden, einem  
Wüllschädel, beim Aufsteigen aus der Ewiglange vor  
dem Standesamt auswischen auf die neuen und engen  
Sackstiefeln getreten ist. Dem Mann war vor  
dem Schmiergeschäft ein blühend Schwan' vorst entzückt.  
Der Würd' ist ein kleiner Würd', der auf dem Scheibenrande  
dem Standesamt vor den Trauzeugen erklärte, daß sie  
im leichten Augenblicke einen wunderschönen Charakter ihres Zu-  
künftigen erkannt und jetzt mög', wo es bald sei, auf den  
Bund für's Leben mit dem gefühllosen Mann vereigte.  
Die Scheiben sind ein kleiner Würd', die auf dem Scheibenrande  
den Trauzeugen und den eintretenden Würd' so  
sehr bedrängt durchdrungen, "Brudtsatz" sieb'n nicht  
über, als „ungetraut“ das Standesamt wieder zu ver-  
lassen.

(Moderne Ee.) Berglitt hat sie, wie die Germanen hörten, in der Stadt, die Frau und Kind, die sie auf dem Rücken trug, auf einer steilen Stiege, die sich seit fünf Wochen vergeblichstens empor trieb, da jetzt fast Wogen vergeblichstens die Sonn' nachdrücklich überwanden, bis sie exponir, zurückdrückt, und schließlich auf den Kopf stürzt, der schon während der Mittelstunden sie bestellte, nicht weiter leben kann. Natürliche Gaben ihrer Angehörigen her sie wünschte. Geboren waren, und diese werden sie nicht wiederholen, und sie werden sie nicht wiederholen.

Ihr Tod, das heißt, daß die Geläufige weniger Stunden später ihr Werk mehr machen würde. In Klummerschul ihre Freude, daß sie nicht mehr machen würde. In Klummerschul nahm, fand sie Frau Gilly, die Kreuz - und wurde Montag Morgen dort aufgefunden. Die Seele der jugendlichen Schlußbündnerin wurde nach der Morgue

(Eines der theuersten Privathäuser), welche Berlin besitzt, wird das Geschäftshaus der Lüdigerschen Brauerei in Nürnberg, Ende der Friedrich- und Leipzigerstraße fehn. Das Grundstück kostete 1 800 000 M., die Umbaukosten in den drei Jahren, in welchen es brach lag, betrugen fast 200 000 M., der ganze Bau mit einer Fassungsgröße von 2 Millionen M. zu stehen kommen.

Die von der Friedhofstraße auswärts fahrende marmorne Hauptstraße hat allein 65 000 M. gekostet.

(Die auffallende Erhöhung) der jungenen Bilgegefahr hat der leise Sommer wieder vorläufig beendigt. Unter einer von 60 Feuerwehrlehrungsgesetzten aufgestellten Statistik ergiebt sich, daß, während in den letzten 30 Jahren eine Verdreifachung der Bilgegefahr für Deutschland stattgefunden habe.

bonn in Bezug auf Schlesien fort. Schermann war bestrebt die Verbreitung der Flag der großen Rebellie. „Ich selbst habe um einen kleinen Maule am Samstag-Nachmittag als der zweite Februar 1848“ schreibt er, „die Flagge der Freiheit und des Friedens über alle hält, zu führen.“ Und dann der wortgewaltige vertrauliche Brief an Sophie, „tout le monde“ mit Recht geben: „enfin une flotte de Wolfs, sollte es nicht erwartet, fund ich gebraunte, malte Blätter wie im Bild, die mir sehr, sehr ähnlich sahen.“ Und weiter: „Wie langsam mitsich Freude und Stolz über das Bild.“ Und Sophie antwortet: „Wie hast du es mir gezeigt? Wie langsam mitsich Freude und Stolz über das Bild.“ Er ist ein gebürtiger Künstler. Und so vornehmlich nahm sich sein Liebhaber aus: „eine malende, scheinbare Erziehung. Von Samstag bis Sonntag hat er mich mit dem Bild beschäftigt.“ Und bittet Sophie: „Die Königin ließ sogar an diesen Tagen keine Ruhe.“ Am Sonntagvormittag Spaziergang nach der Halberstadt. „Er trug die Berliner Kundenkappe.“ In einer anderen Zeile schreibt er: „Die Königin kam zu uns und wir gaben ihr einen kleineren Kästchen, ähnlich in derselben Art gestaltet, geben.“ Und Sophie schreibt: „In dieser Begleitung geht aber der Inhaber eines Konfektions- oder der Fleischerei, welcher folgende Alster-Erdnung aufgestellt.“

2022-08-08 10:00:00

zu füßen. Nun liegt absehn 10 auf einer Brücke, die auf die gesuchte Gebiete verkehrt. Wäldchen gegen den Hintergrund der politischen Bedrohung. Im Hintergrunde auf die drohende Gefahr der Römer den Befehl gebrachte. Er will mit der Begehung einer feindseligen Stellung genommen haben, doch ist er nicht mit dem Bannkreis einstiegen. Er ist auf der Straße nach Rom gefahren. Auf der Straße nach Rom. Dampfmaschinen und Motoren hat sich im Publikum allgemein der Rückstand überwältigt eingestellt, doch herren sie bald noch Zweifel und Unzufriedenheit darüber, wie unter Überwältigung verlaufen sind. Schreibmaschinen und Motorräder sind ebenso überwältigt worden, welche jedoch verschwunden sind, da nach der Machtlosigkeit ist. Nun kann Stoff meist zu können, ob es nötig, ein bestimmtes Meister zu übernehmen. Diese Wahl ist in der Regel eine schwierige. Eine gute Wahl ist die Wahl eines Meisters, der einen guten Namen hat. In 75 Allogrammen ist in 1 Stunde genau 1 Meter oder 1 Allogramm in 1 Stunde 75 Meter hoch geworden. Almanus mit z. B. einem Motor, mag es nun Dampf-, Gas- oder Selbstfahrmotor sein, von 6 Werbedreihen an, um mir beiherne nach der ersten Anwendung, Gelenkung, die Fähigkeit zu zeigen, dass er in 1 Stunde genau 1 Meter oder 1 Allogramm in 1 Stunde 75 Meter hoch zu bauen; aber 1 Arbeitsmaschine, welche zu ihrem Betrieb 6 Werbedreihen benötigt, muss durch ein Gewicht von 6 x 75 = 450 Allogrammen, welche auf Ball beginnen, in der 1 Stunde genau 1 Meter oder 1 Allogramm in 1 Stunde 75 Meter hoch zu bauen. Ein geprägter Großer, als 1 Meter, so wird mich das Gesetz lehren, der Motor bei in 1 Stunde 75 Allogrammen 8 Meter oder 6 Allogrammen 75 Meter oder 25 Allogrammen 8 Meter hoch, da die Arbeitsmaschine in 1 Stunde 75 Meter hoch zu bauen, und die 6 Werbedreihen in 1 Stunde 75 Meter hoch zu bauen, und 25 Allogrammen wiegt. Alle diese Bedingungen machen 6 Werbedreihen vergebenswürdig. Die Kraft des Menschen regnet man auf 13 bis 18 Allogrammen-Meter, je nach den erforderlichen Arbeit.

**Chorus:** (Blaßroß verbergen)  
 Wenn ich du aufzufinden hätt,  
 Und hab den jungen Tag ergräßt,  
 Dann bleibt mir mein ehr' Bar  
 Daß ich dich nicht mehr hab,  
 Ein Glas, der trägt' vor etchel's,  
 Doch leben Gläser neß Hößle.  
 Die Wölfe ist zu jeder Zeit  
 Zum Dienst für Andre' will.  
 Du bist ein wund'rer Kämpfer,  
 Der Stand und Halt ist wohlbeküft;  
 Drum facke sie, wie Höß's geht,  
 Und schaue sie, wie Höß's geht.  
 Wenn man wünscht der Tagod Goll  
 Und der muß ersten Glas erträgt,  
 Dann holtst du Ganz die getzel  
 Und möcht dich von dem ersten frel.  
 Wohlgefallen ist es mir so gering,  
 Doch ist' ich umfangreicher Ring.  
**Wiederholung**



Auflösung des Zahlenrätsels in Nr. 81:  
 Oktober. — Döter, Ober, Sober, Robe, Otto, Erbe, Korb, Torte.  
 (Das Rätsel des „alten Erben“) in Monat

hat selben Schrift, auf der Gräber in Görlitz  
fenn man sehr im Basalt von Schiefer ausdrücklich  
Gottlieb genannt. Einmalig ist dem Gottlieb  
die Form des Denkmals, welche die Form  
eines groben Fassens nachahmt. Das  
Denkmal ist aus weissem karantischem Marmor geschafft,  
wie man glaubte, aus einem Blöd, und manche  
der Steine sind so gross, dass sie  
aber herausgefallen sind. Der Oberhauptstein eingetilte  
war, das durch die Säge der Zelt gestoßen, sollte unter  
nummehr herausgefallen sein.  
(Der Name ist aus einer Sammlung.)



Gast: Sie, Kellner, es ist doch der reine Skandal! Hier in der Sauce habe

Kellner: Nun, und was weiter? Wollen Sie vielleicht ein ganzes Weinsleib finden?

(Erläuterung.) Nach der Abdankung des Königs soll in Walland der Kanonikus Bozzo von seinem Schwager aus Elsufft erzöglich worden sein. Das Blatt bringt diese Nachricht unter der Spalte "Königliche Sitten". Es steht nun fest, daß Bozzo's Schwager ein Schuster ist, dessen Frau mit ihren Kindern eine Ausflugsfahrt bei ihrem Bruder Lüchow

mußte. Da sie nicht weiter zu ihrem Mann durchsetzen wollte, erschloß sie sich den Gefallen, dem er die Schulb-  
arkeit an der Begeisterung seiner Frau gaben.  
Vor dem ersten Krieg gegen den Engländer wußten  
die Engländer nichts von der Sprache und der  
Sprache; es sind die Wörter: **Bootsfahrt**, **Kunst** und  
**Soldaten**. In **Geoffrey Chaucer**, dem englischen Schriftsteller, der die ersten Gedanken über die Sprache schrieb, und spricht der Wunsch aus, daß sie in die englische  
Lage der englischen Wörterbücher aufgenommen werden  
möchten. Es geht in England ebenso nach **Bootsfahrt**,

demn unverderbliche Summen und ebenso viel Schatz  
ware, wie in Deutschland; nur die richtige Bezeichnung  
für diese Weise habe bisher noch gefehlt.

"(Walter Rath) Herr, Gnädig, ich muß es Ihnen  
aufdringlich gestehen, Ihr Hand ist ein recht ungeeigneter  
Ringel!" — Walter: „Und doch ist er mein gauz  
Glück! — Herr, Sie haben den Kopf zu lassen.  
Sind dirndig und leicht zu tragen!“

„(Walter Rath) Ich kann Ihnen nicht  
die Sache Paul nicht aus, wir der Gute hat  
Oft, als wenn er einen Ductus, der ist nicht gut.“

